

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

Artikel: Projekt Aufnahmegebäude Bahnhof Sierre, 1990 : Architekt Jean Gérard Giorla mit Mona Trautmann
Autor: J.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

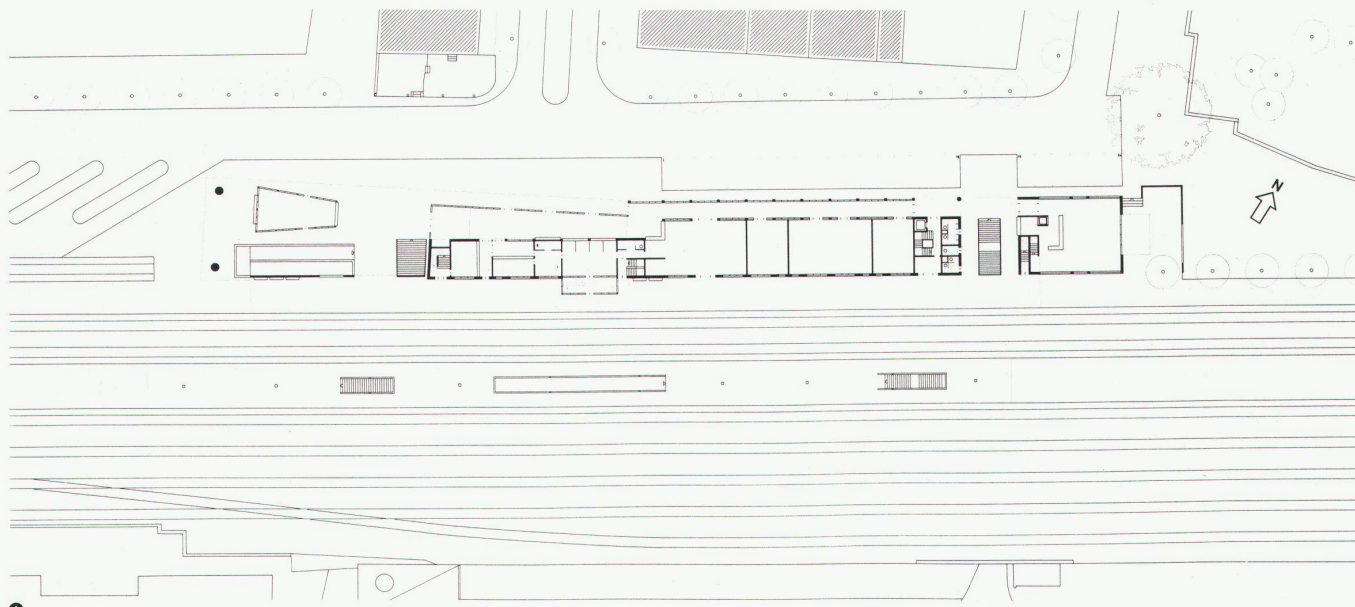
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

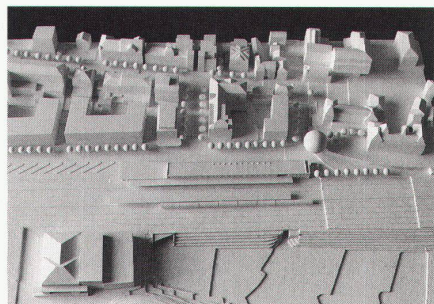
Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

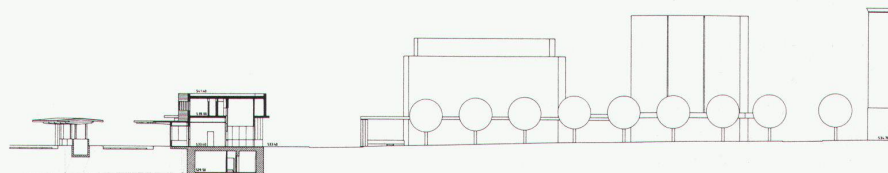
Projekt Aufnahmegebäude Bahnhof Sierre, 1990
 Architekt: Jean Gérard Giorla mit Mona Trautmann, Sierre



1



2



3

Das Grundstück liegt an der Grenze zwischen der Stadt im Norden und der Plaine Bellevue im Süden. Das Aufnahmegebäude ist der einzige den Gleisen entlang situierte Bau mit öffentlicher Nutzung. Er gehört nicht zur Stadtstruktur im engeren Sinne mit ihren Blockrand- und Hofbebauungen.

Die Verbindung zwischen dem höher gelegenen Teil der Stadt und der Plaine Bellevue lässt sich im Planungssperimeter durch zwei Unterführungen herstellen, die ins neue Gebäude integriert werden könnten, wodurch seine Bedeutung als Tor zur Stadt unterstrichen würde. Das Aufnahmegebäude befindet sich am südlichen Ende einer neuen Fussgängerachse,

die den Bezug zwischen der Stadt und der Landschaft des Val d'Anniviers herstellt.

Der Baukörper wurde parallel zu den Gleisen gesetzt, mit einem Fassadenrück-sprung in der Verlängerung der Avenue de la Gare, der die Senkrechte zur Nord-Süd-Achse bildet. Die in diesem Teil untergebrachten Räumlichkeiten sind jene, die direkt mit dem Bahnbetrieb verbunden sind: die auf die Avenue de la Gare offene Eingangshalle mit Billettschaltern, Information, Gepäckannahme und Reisebüro. Besonderer Wert wurde auf die Transparenz der Halle gelegt, damit der Sichtbezug zwischen der Avenue de la Gare und den ein- und ausfahrenden Zügen gewährleistet ist. J.G.

1 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground-floor

2 Modell / Maquette / Model

3 Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section